10. Etappe: Endlich Akkus aufladen!

Montag, 14. Juli 2008 von Fabian Wegmann

Hallo,
das war heute wieder ein richtig irrer Tour-Tag. Ich habe mich eigentlich ganz gut gefühlt und bin gleich am Anfang zusammen mit Markus Fothen und Seppel Lang mit einer großen Gruppe mitgegangen. Doch auf einmal konnte ich nicht mehr schalten. Im Moment bin ich mit einer elektronischen Schaltung unterwegs und ich konnte einfach nicht mehr den Gang wechseln. Ich hoffe mal für unsere Mechaniker, dass der Akku nicht leer war. Ist auf jeden Fall ziemlich bitter gelaufen…

Ich hatte zu dem Zeitpunkt 53/14 gekettet, musste also durch diese fiesen Wellen mit einem richtig großen Gang durch, das war der Hammer. Dann hat es noch ewig gedauert, bis unser Sportlicher Leiter Christian Henn mit dem Teamwagen zu mir vorfahren konnte. Hinten im Peloton ist Mark Cavendish von Columbia gestürzt und zuerst hieß es, unser Henn sei Schuld gewesen. Da haben die ihn im Feld mal schön blockiert und nicht vorbeigelassen. In Wirklichkeit ist wohl ein Fußball auf die Straße gerollt, über den Cavendish dann gestürzt ist.

Der neutrale Versorgungswagen von Mavic hat mir dann ein Rad angeboten. Aber die haben noch Riemen an den Pedalen, da habe ich dankend abgelehnt. Irgendwann hat sich die Sache mit Cavendish aufgeklärt und Christian Henn konnte zu mir vorfahren. Mit dem neuen Rad habe ich mich dann hinten an die Gruppe geklemmt, aber in dem Moment hatte ich mir schon schön einen in den Schuh gefahren. Die Gruppe lief eh nicht so richtig, von daher hat sich Markus mit ein paar anderen Fahrern weiter abgesetzt, ich habe mich zusammen mit Seppel in die große Gruppe zurückfallen lassen.

Für Markus hat es dann leider nicht gereicht, weil Saunier Duval recht zeitig angefangen hat, im Peloton Radau zu machen. Dafür hat unser Berni Kohl richtig aufgedreht. Der war ja schon beim Zeitfahren stark und war richtig heiß auf die Berge. Gratulieren konnte ich ihm noch nicht, der musste erst noch zur Dopingprobe und wird dann später mit dem Helikopter zu uns ins Hotel geflogen.

Morgen ist erstmal Ruhetag. Endlich! Die Anstrengung ist das eine, aber vor allem die vielen Etappen im Regen sind für den Kopf wahnsinnig anstrengend. Morgen haben wir erstmal um zehn Uhr eine Pressekonferenz, dann werden wir eineinhalb Stunden gemütlich Radeln gehen und uns ein nettes Cafe in Pau suchen. Da kann man dann in Ruhe den Akku aufladen, hoffentlich lädt auch der Akku von meiner Schaltung nach…

Bis morgen,

Euer Fabian